

3.2. Vereinbarungen der Fachschaft Deutsch zur schriftlichen und mündlichen Leistungsbewertung in den Jahrgangsstufen 7 – 9

Leistungsanforderungen und Beurteilungsbereiche

In der Mittelstufe sind bei der Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“, „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowie die Ergebnisse zentraler Lernstandserhebungen angemessen zu berücksichtigen. Während die „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ sowie die „Schriftlichen Arbeiten“ bei der Leistungsbewertung den gleichen Stellenwert besitzen, finden die Ergebnisse der Lernstandserhebungen lediglich ergänzend und in angemessener Form Berücksichtigung. Im Einklang mit dem Runderlass des MSW ist die Berücksichtigung der Lernstandserhebungen bei der Leistungsbewertung in keiner Weise möglich. Lernstandserhebungen sind ein Diagnoseinstrument und werden **nicht als Klassenarbeit gewertet und nicht benotet** (siehe § 48 Absatz 2 Satz 3 SchulG in Verbindung mit dem Runderlass des MSW vom 20.12.2006 (BASS 12-32 Nr. 4) in der zurzeit gültigen Fassung.¹

Schriftliche Leistungsüberprüfung - Klassenarbeiten

Anzahl: Im Rahmen der Spielräume der APO-SI hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	Anzahl	Dauer
7	6	1-2
8	5 + LSE	1- 2
9	4	2-3

Kompetenzen: Schwerpunkt im Bereich **Schreib-, Analyse- und Reflexionskompetenz**, Leseverstehen; kommunikative Kompetenzen; (siehe KLP G8 S.23ff.)

Materialgrundlage: thematisch passende literarische Texte oder Sachtexte; diskontinuierliche Texte wie Cartoon, Statistiken, Fotos u. ä., wobei bei einer Kombination von Texten mit zusätzlichen Materialien der Ausgangstext entsprechend kürzer/einfacher sein muss; Lektüreausschnitte

Aufgabenformate: alle Aufgabenformate der KLP G8 (vgl. S. 55 f. der KLP G8) gemäß der Zuordnung und Verteilung im hausinternen Curriculum; die Aufgaben sind mehrgliedrig und in steigender Progression angeordnet gemäß der Folge Informationsaufnahme, Informationsverarbeitung und Informationsbewertung. Nur in begründeten Ausnahmefällen wird sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres auf ein und denselben Aufgabentyp beziehen. Zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz können auch Diktate und gleichwertige Überprüfungsformen als Teile von Klassenarbeiten eingesetzt werden. Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige schriftliche Form der Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Die in § 6 Abs. 8 der APO – SI eingeräumte Möglichkeit zum Ersatz einer Klassenarbeit durch eine nicht schriftliche Leistungsüberprüfung gelangt für das Fach Deutsch nicht zur Anwendung.

Zugelassene Hilfsmittel: Wörterbuch, ggf. Lektüre

¹ <http://www.schulentwicklung.nrw.de/lernstand8/lehrerinformationen/hintergrund/leistungsbewertung/leistungsbewertung.html>

Formen der sonstigen Mitarbeit:

- Zusammenhängendes Sprechen
- Gesprächsteilnahme (UG, PA, GA)
- Hausaufgaben und Unterrichtsmaterialien
- Unterrichtsinhalte dokumentieren
- Projektarbeit
- Eruiieren von Informationen und Darstellung/Bewertung derselben
- Präsentationen
- Schriftliche Leistungsüberprüfungen
- Hausaufgaben sorgfältig dokumentieren und aufarbeiten
- Schriftliche Tests

Leistungsbewertung und -rückmeldung

Klassenarbeiten

Gewichtung/Punkteverteilung: kriteriales Bewertungsschema mit variabler Punktzahl, wobei immer Punkte für den Inhalt und Punkte für die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung in einem je nach Aufgabentyp angemessenen Verhältnis vergeben werden. Die Gewichtung der Bepunktung AFBI/AFBII/AFBIII orientiert sich am Verhältnis

- **Jg. 7/8:** 2:3:1
- **Jg. 9:** 1:3:2

Ausnahme: Argumentative Texte als Zieltexte, hier: 1:2:3 (wie Oberstufenschema)

Bewertungskriterien: kriteriales Bewertungsschema mit Unterscheidung in kompetenzorientierte Verstehens- und Darstellungsleistung; Notenhebung wie Notenabsenkung bei besonders guten bzw. schlechten sprachlichen wie inhaltlichen Leistungen um eine Notenstufe

Notentabelle: Noten jeweils ab

- 1: 88%
- 2: 74%
- 3: 60%
- 4: 46%
- 5: 23%
- 6: 0%

Bei der Errechnung der Punkte aus den Prozentwerten wird mathematisch gerundet.

Die Dokumentation der Leistungsbewertung enthält ein Kriterienraster, einen Kommentar und ggf. Förderhinweise.

Sonstige Mitarbeit

Alle Formen der sonstigen Mitarbeit werden in die Bewertung einbezogen.

Kriterien zur Einschätzung sollten sein:

Konstanz; Verlässlichkeit; schlüssige, gedanklich klare und sinnvoll verknüpfte Darstellung; aktive und zielführende Beiträge; aktive und eigenständige Teilnahme an Gesprächen in kooperativer Form; an das eigene Leistungsniveau angepasst vorbereitete Recherche; Aufarbeitung bei Versäumnissen; klare und geordnete Dokumentation; sprachliche Korrektheit; Bereitschaft zur Übernahme von Aufgaben (Referate u. ä.)

In Bezug auf die Sonstige Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

Ergebnisse zentraler Lernstandserhebungen (LSE)

Zentrale Lernstandserhebungen überprüfen, inwieweit die in den Kernlehrplänen enthaltenen Kompetenzerwartungen von den Schülerinnen und Schülern erreicht werden. Da sich die Anforderungen der Lernstandserhebungen nicht nur auf den vorhergehenden Unterricht beziehen, werden diese ergänzend zu den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ bei der Leistungsbewertung herangezogen.

Das Verfahren zur Berücksichtigung der Lernstandserhebungsergebnisse bei der Leistungsbewertung muss dabei der Tatsache Rechnung tragen, dass die Lernstandserhebungen in erster Linie der Standortbestimmung von Klassen und Schulen im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung von Lerngruppen dienen und vor allem die anschließende Unterrichtsentwicklung befördern helfen sollen. Aufgrund der damit verbundenen Orientierung dieses Leistungstests an schul- und bildungsgangübergreifenden Kriterien sowie des ohne Kenntnis des konkret vorangegangenen Unterrichts erstellten Testinstruments muss die entsprechende Nutzung im Rahmen der Leistungsbewertung nach den genannten Vorgaben erfolgen. Eine unreflektierte unmittelbare Ableitung von Noten aus Testpunktwerten oder erreichten Kompetenzniveaus ist deshalb nicht sachgerecht.

Aus den zuvor genannten Gründen orientiert sich die Bewertung des individuellen Schülerergebnisses bei den Lernstandserhebungen an den bisher erbrachten Leistungen des einzelnen Schülers bzw. der Schülerin, der Bewertung der Aufgabenschwierigkeiten vor dem Hintergrund des erteilten Unterrichts sowie den von der Klasse oder Lerngruppe insgesamt bei den Lernstandserhebungen erzielten Ergebnissen.

Bewertungsraaster für Klassenarbeiten der Jahrgangsstufen 7,8 und 9

Bewertungsbogen

Klasse:

Deutscharbeit Nr.

Datum:

UV:

Aufgabentyp

Textgrundlage:

Autor: Text (Titel)

Erwartungshorizont

Name: _____

a) Inhaltliche Leistung

Aufgabe 1

	Anforderungen	max. erreichbare Punktzahl (AFB)	erreichte Punktzahl
	Die Schülerin/ der Schüler ...		
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
Gesamtpunktzahl Aufgabe 1			

Aufgabe 2

	Anforderungen	max. erreichbare Punktzahl (AFB)	erreichte Punktzahl
	Die Schülerin/ der Schüler ...		
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
Gesamtpunktzahl Aufgabe 2			

Aufgabe 3

	Anforderungen	max. erreichbare Punktzahl (AFB)	erreichte Punktzahl
	Die Schülerin/ der Schüler ...		
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			

Gesamtpunktzahl Aufgabe 3		
Summe der Punkte Verstehensleistung		

b) Darstellungsleistung

	Anforderungen	max. erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
	Die Schülerin/ der Schüler ...		
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
Gesamtpunktzahl Teil b)			
Gesamtpunktzahl Teil a) und b)		60	
Note:			
Ggf. unter Absenkung um eine Note gem. § 6,6 APO-SI:			

Formale Kriterien:

Formale Fehler: R Z Gr M A Sb T Bz W St

Punkteschlüssel:

Note	erreichte Punktzahl
sehr gut	60 – 53
gut	52 – 44
befriedigend	43 – 36
ausreichend	35 – 28
mangelhaft	27 – 14
ungenügend	13 – 0

Note:

Datum, Unterschrift